Donnerstag | 03.12.2020

federleicht

Wenn die Schwere im Leben zu groß wird, träume ich davon,
zu fliegen, mich leicht zu fühlen, abzuheben, schwerelos zu sein.
Doch es braucht gerade die Schwere, einen Anker, Bodenhaftung.
Sonst würde mich die Leichtigkeit verwehen.
Es braucht Wurzeln, um federleicht zu sein.
Denn nur wenn ich verwurzelt bin,
kann ich federleicht durchs Leben schweben.

Gerade im Advent — lernen wir doch von den Engeln zu lernen.
Gerade im Advent — begegnen sie uns an allen Ecken und Enden.
Sie sind gebunden, verankert, gefestigt — in Gott
und darum — schwebend, federleicht.

Ein neuer Traum:
Federleicht getragen, voll Schwere, gefestigt in Gott.

Magdalena Stacheder